



Johannes Vogel

Die Rolle des GmbH-
Geschäftsführers in den
Ausgleichssystemen von
Kapitalerhaltungs- und
Kapitalersatzrecht



PETER LANG

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XVII
------------------------------------	-------------

1. KAPITEL: EINFÜHRUNG	1
-------------------------------------	----------

A. Einleitung	1
---------------------	---

B. Gang der Untersuchung	5
--------------------------------	---

2. KAPITEL: GEGENWÄRTIGE RECHTSLAGE	7
--	----------

A. Die Haftungsvorschrift des § 31 Abs. 6 GmbHG	7
---	---

I. Die Grundtatbestände der §§ 30, 31 GmbHG und ihre analoge Anwendung im Kapitalersatzrecht	7
---	---

1. Tatbestand und Rechtsfolge im Kapitalerhaltungsrecht.....	7
--	---

2. Entsprechende Anwendung im Kapitalersatzrecht	12
--	----

a. „Lufttaxi-Entscheidung“ und Finanzierungs- folgenverantwortung	12
--	----

b. Tatbestand und Rechtsfolgen der Rechtsprechungsregeln	13
--	----

c. § 31 Abs. 3 GmbHG im Rahmen der Recht- sprechungsregeln?.....	17
---	----

3. Verhältnis von Rechtsprechungs- und Novellenregeln	20
---	----

4. Schutzzweck der §§ 30 Abs. 1, 31 GmbHG in direkter und analoger Anwendung	22
---	----

a. Direkte Anwendung	23
----------------------------	----

b. Analoge Anwendung	27
----------------------------	----

II. § 31 Abs. 6 GmbHG: Regress im Umfang der Ausfallhaftung	31
---	----

1. Tatbestand und Rechtsfolge im Kapitalerhaltungsrecht	31
2. Entsprechende Anwendung im Kapitalersatzrecht	34
III. Einwand unzulässiger Rechtsausübung oder Haftungsausschluss....	35
IV. Besonderheiten beim Gesellschafter-Geschäftsführer, Verhältnis von § 31 Abs. 1 und Abs. 3 GmbHG zu § 31 Abs. 6 GmbHG	36
1. Gesellschafter-Geschäftsführer ist selbst der Begünstigte	36
2. Gesellschafter-Geschäftsführer ist nicht selbst der Begünstigte	37
3. Fazit.....	37
V. Auswirkungen von Kleinbeteiligenschwelle und Sanierungsprivileg auf § 31 Abs. 3 und Abs. 6 GmbHG	37
1. Einführung.....	38
2. Keine Frage im Rahmen des Kapitalerhaltungsrechts	39
3. Anwendung im Rahmen der Rechtsprechungsregeln	40
B. Die Haftungsvorschrift des § 43 Abs. 3 GmbHG	46
I. Der Grundtatbestand des § 43 Abs. 3 GmbHG.....	46
1. Tatbestand und Rechtsfolge	46
a. Schuldhafte Pflichtverletzung	46
b. Dispositionsbeschränkungen	48
c. Schaden bzw. Umfang des Ersatzanspruches	48
aa. Ansatz der herrschenden Auffassung und Kritik	48
bb. Abweichender Ansatz.....	51
cc. Fazit	58
2. Schutzzweck des § 43 Abs. 3 GmbHG	59
a. Schlussfolgerungen aus dem Haftungsumfang	59
b. Gesetzssystematik	60
c. Weitere Folgerungen aus § 43 Abs. 3 S. 2 und S. 3 GmbHG	62
d. Fazit zum Schutzzweck.....	63

e.	Konsequenzen für den Haftungsumfang	64
3.	Verhältnis des § 43 Abs. 3 GmbHG zu den anderen Haftungstatbeständen.....	65
a.	Verhältnis zu § 31 Abs. 1 GmbHG	65
b.	Verhältnis zu § 31 Abs. 3 GmbHG	68
c.	Verhältnis zu § 31 Abs. 6 GmbHG	73
d.	Fazit.....	75
e.	Rechtfertigung des Nebeneinanders der Ausgleichs- mechanismen, d.h. des zweispurigen Ausgleichssystems	76
II.	Entsprechende Anwendung im Rahmen der Rechtsprechungsregeln	77
1.	Anwendung im Wege der Analogie	77
2.	<i>Haas</i> ' Kritik an der entsprechenden Anwendung	78
3.	Eigene Kritik an der herrschenden Lehre	80
4.	Eigene Erwägungen zur Analogie.....	83
a.	Vergleichbarer Regelungsgegenstand	83
b.	Planwidrige Regelungslücke	84
aa.	Prämissen.....	85
bb.	Unmittelbar kapitalersetzende Leistungen	85
cc.	Mittelbar kapitalersetzende Leistungen	90
5.	Fazit für entsprechende Anwendung.....	99
III.	Einwand unzulässiger Rechtsausübung, Haftungsausschluss	101
IV.	Verjährung	102
C.	Die Haftungsvorschrift des § 64 Abs. 2 GmbHG	104
I.	Der Grundtatbestand des § 64 Abs. 2 GmbHG.....	104
1.	Tatbestand und Rechtsfolgen	105
a.	Vorbemerkung	105
b.	Zahlung.....	106

c.	Zeitpunkt der Zahlung.....	107
d.	Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder Ablehnung der Verfahrenseröffnung mangels Masse	108
e.	Ausschluss der Ersatzpflicht	109
f.	Subjektiver Tatbestand.....	111
g.	Rechtsfolgen	114
h.	Dispositionsbeschränkung des §§ 64 Abs. 2 S. 3 i.V.m. 43 Abs. 3 GmbHG	119
2.	Schutzzweck des § 64 Abs. 2 GmbHG	120
a.	Gesellschafts- oder Gläubigerschutz?	121
b.	Gläubigergleichbehandlung oder Schutz vor Masse- schmälerung?	124
c.	Fazit zum Schutzzweck.....	126
3.	Konsequenzen für die offenen tatbestandlichen Fragen	127
4.	Rechtsnatur des Anspruchs	127
5.	Verhältnis des § 64 Abs. 2 GmbHG zur Insolvenzanfechtung	130
a.	Möglicherweise bestehender Anfechtungsanspruch	130
b.	Erfolgreiche Anfechtung.....	133
c.	Verstrichene Anfechtungsfrist / verjährte Anfechtungs- ansprüche.....	133
d.	Fazit.....	134
6.	Verhältnis des § 64 Abs. 2 GmbHG zu § 43 Abs. 3 GmbHG	134
a.	Kapitalerhaltungsrecht	134
b.	Kapitalersatzrecht	137
aa.	Unmittelbar kapitalersetzende Leistungen.....	137
bb.	Mittelbar kapitalersetzende Leistungen.....	138
II.	Deliktische Haftung nach § 64 Abs. 1 GmbHG i.V.m. § 823 Abs. 2 BGB	138
III.	Verhältnis des § 64 Abs. 2 GmbHG zu §§ 30, 31 GmbHG.....	140
1.	Leistung vor Insolvenzureife	141

2. Leistung nach Insolvenzreife	143
a. Kapitalerhaltungsrecht	143
aa. Verhältnis zu § 31 Abs. 1 GmbHG.....	143
bb. Verhältnis zu § 31 Abs. 3 GmbHG	146
cc. Verhältnis zu § 31 Abs. 6 GmbHG	157
dd. Fazit	158
b. Kapitalersatzrecht	159
aa. Verhältnis zu § 31 Abs. 1 GmbHG.....	160
bb. Verhältnis zu § 31 Abs. 3 GmbHG	165
cc. Verhältnis zu § 31 Abs. 6 GmbHG	168
dd. Fazit	170
c. Ablehnung der Verfahrenseröffnung mangels Masse.....	171
aa. Pfändbarkeit des Anspruchs aus § 31 Abs. 1 GmbHG.....	173
bb. Pfändbarkeit der Ansprüche aus § 31 Abs. 3 GmbHG	174
cc. Pfändbarkeit des Anspruchs aus § 43 Abs. 3 GmbHG	175
dd. Pfändbarkeit des Anspruchs aus § 64 Abs. 2 GmbHG	176
ee. Fazit	176
3. Die Novellenregeln im kapitalersatzrechtlichen Ausgleichsmechanismus	177
IV. Ergebnis	181
D. § 26 Abs. 3 InsO	183

3. KAPITEL: RECHTSLAGE NACH DEM GESETZ ZUR MODERNISIERUNG DES GMBH-RECHTS UND ZUR BEKÄMPFUNG VON MISSBRÄUCHEN VOM 26.06.2008.....

A. Änderungen im Kapitalersatzrecht	187
I. Übersicht.....	187
II. Ausdrückliche Aufhebung der Rechtsprechungsregeln	190

1. Materieller Regelungsgehalt	190
2. Redaktionelle Kritik.....	191
3. Abschaffung der Grundgedanken der Umqualifizierung und der Finanzierungsfolgenverantwortung?	191
4. Abbau alter und Entstehen neuer Schutzlücken.....	192
5. Entfallen des Leistungsverweigerungsrechts.....	193
6. Entfallen der Ausfallhaftung entsprechend § 31 Abs. 3 GmbHG	197
III. Bilanzierung von Gesellschafterdarlehen in der Überschuldungsbilanz.....	198
IV. Kapitalersetzende Gebrauchsüberlassungen	201
V. Streichung des Begriffs „kapitalersetzend“	203
1. Gesellschafterdarlehen wirtschaftlich entsprechende Leistungen	203
2. Anfechtungstatbestände	205
3. Alternative Lösungsansätze	206
VI. Kleinbeteiligenschwelle und Sanierungsprivileg	208
B. Änderungen für den Geschäftsführer	211
I. Entfallen des Leistungsverweigerungsrechts	211
II. Erweiterung der Geschäftsführerhaftung	212
1. Tatbestandsmerkmale des § 64 S. 3 GmbHG-E	213
2. Sorgfaltsanforderungen an den Geschäftsführer.....	215
3. Beweislastverteilung.....	215
4. Rechtsfolgen.....	216
5. Vereinbarkeit mit der Konzeption des MoMiG	216

III. Die Verteilung des Haftungs- und Liquiditätsrisikos nach dem Regierungsentwurf zum MoMiG	220
1. Kapitalerhaltungsrecht	220
2. Kapitalersatzrecht	221
C. Ergebnis	224
4. KAPITEL: ZUSAMMENFASSUNG IN THESEN	227
A. Zur gegenwärtigen Rechtslage	227
B. Zur Rechtslage nach dem MoMiG	231
SCHRIFTTUMSVERZEICHNIS	XXI